

 GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

  
IMPULS TRANSFER


## „Europäische Union und der europäische Arbeitsmarkt“

2. Präsenzveranstaltung  
Holten, 10.01.2013


**Michael Koch**  
Institut für Ökonomische Bildung  
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1

Was ist Europa?

 GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

Europa ist ein **Kontinent**



2

Was ist Europa?

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

Europa ist eine Wertegemeinschaft

"Die Union beruht auf den Grundsätzen der Freiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie der Rechtsstaatlichkeit; diese Grundsätze sind allen Mitgliedstaaten gemein."

1992, Vertrag von Maastricht, Artikel 6

3

Was ist Europa?

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

Europa ist die Idee eines politischen Raums



4

## Motive für die europäische Integration nach dem zweiten Weltkrieg

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

- Wunsch nach neuem **Selbstverständnis**
- Wunsch nach **Sicherheit** und **Frieden**
- Wunsch nach **Freiheit** und **Solidarität**
- Erwartung gemeinsamer **Macht**
- Hoffnung auf wirtschaftlichen **Wohlstand**

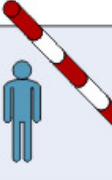

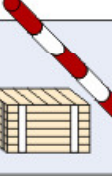



5

## Was ist Europa?

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

### Europa ist ein **Wirtschaftsverbund**

	<p><b>Freier Personenverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall der Grenzkontrollen</li> <li>• Harmonisierung der Einreise-, Asyl-, Waffen-, Drogengesetze</li> <li>• Niederlassungs- und Beschäftigungsfreiheit für EU-Bürger</li> <li>• Verstärkte Außenkontrollen</li> </ul>	<p><b>Freier Dienstleistungsverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liberalisierung der Bank- und Versicherungsdienstleistungen</li> <li>• Harmonisierung der Banken- und Versicherungsaufsicht</li> <li>• Öffnung der Transport- und Telekommunikationsmärkte</li> </ul>	
	<p><b>Freier Warenverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall der Grenzkontrollen</li> <li>• Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung von Normen und Vorschriften</li> <li>• Steuerharmonisierung</li> </ul>	<p><b>Freier Kapitalverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größere Freizügigkeit für Geld- und Kapitalbewegungen</li> <li>• Schritte zu einem gemeinsamen Markt für Finanzdienstleistungen</li> <li>• Liberalisierung des Wertpapierverkehrs</li> </ul>	

6



### Stufen der wirtschaftlichen Integration

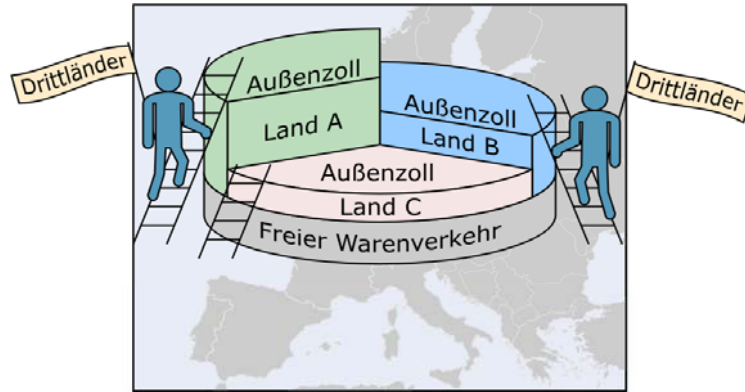
GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

8

## Stufen der wirtschaftlichen Integration I



Freihandelszone

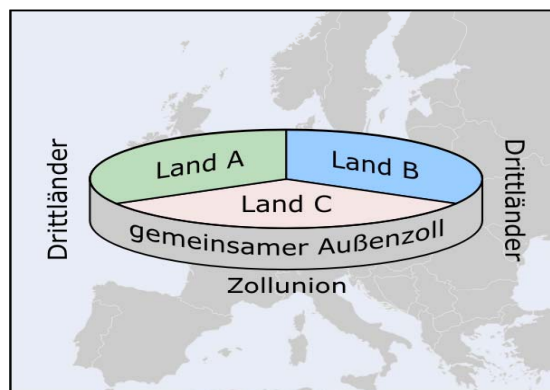


9

## Stufen der wirtschaftlichen Integration II




Zollunion




10

## Stufen der wirtschaftlichen Integration III





### Binnenmarkt



11

## Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion



<b>Währungsunion</b>	 <b>Wirtschaftsunion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● unwiderrufliche Fixierung der Wechselkurse</li> <li>● Beseitigung der Bandbreiten</li> <li>● Ersatz der nationalen Währungen durch eine Gemeinschaftswährung</li> <li>● vollständige Liberalisierung des Kapitalverkehrs und volle Integration der Banken- und Finanzmärkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● gemeinsamer Binnenmarkt mit Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenfreiheit</li> <li>● gemeinsame Wettbewerbspolitik zur Stärkung der Marktmechanismen</li> <li>● Maßnahmen zur Struktur Anpassung und Regionalentwicklung</li> <li>● Koordination der nationalen Wirtschaftspolitiken</li> </ul>

12

## Der europäische Arbeitsmarkt

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

Die Arbeitnehmerfreizügigkeit gehört zu den vier Grundrechten auf dem europäischen Binnenmarkt



Alle EU-Bürger dürfen damit in jedem Mitgliedstaat unter den gleichen Voraussetzungen wie die Angehörigen dieser Staaten arbeiten.

Seit dem 1. Mai 2011 gilt für EU Bürger die volle Freizügigkeit, für Arbeitnehmern auf EU-Beitrittsländern gilt eine grenzüberschreitende Überlassung.



13

## Gesetzliche Grundlage Artikel 45 AEUV

GD Bildung und Kultur  
Programm für lebenslanges Lernen

- (1) Innerhalb der Union ist die Freizügigkeit der Arbeitnehmer gewährleistet.
- (2) Sie umfasst die Abschaffung jeder auf der Staatsangehörigkeit beruhenden unterschiedlichen Behandlung der Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten in Bezug auf Beschäftigung, Entlohnung und sonstige Arbeitsbedingungen.

14


  
 GD Bildung und Kultur  
 Programm für lebenslanges Lernen

(3) Sie gibt - vorbehaltlich der aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit gerechtfertigten Beschränkungen - den Arbeitnehmern das Recht,

- a) sich um tatsächlich angebotene Stellen zu bewerben;
- b) sich zu diesem Zweck im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen;
- c) sich in einem Mitgliedstaat aufzuhalten, um dort nach den für die Arbeitnehmer dieses Staates geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften eine Beschäftigung auszuüben;
- d) nach Beendigung einer Beschäftigung im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats unter Bedingungen zu verbleiben, welche die Kommission durch Verordnungen festlegt.

(4) Dieser Artikel findet keine Anwendung auf die Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung.

15


  
 GD Bildung und Kultur  
 Programm für lebenslanges Lernen

## Strategie Europa 2020

„Europa 2020“ ist die Wachstumsstrategie der EU für das kommende Jahrzehnt. In einer Welt, die sich immer weiter entwickelt, wünschen wir uns eine intelligente, nachhaltige und integrative Wirtschaft für Europa. Diese drei Prioritäten, die sich gegenseitig verstärken, dürften der EU und den Mitgliedstaaten helfen, ein hohes Maß an Beschäftigung, Produktivität und sozialem Zusammenhalt zu erreichen.

**Economic and Monetary Union Blueprint**



*José Manuel Barroso*  
Präsident der Europäischen Kommission

16



## Die fünf EU-Kernziele für das Jahr 2020



### 1. Beschäftigung

75 % der 20- bis 64-Jährigen sollen in Arbeit stehen.

### 2. FuE

3 % des BIP der EU sollen für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden.

### 3. Klimawandel und Energie

- Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20 % (oder sogar um 30 %, sofern die Voraussetzungen hierfür gegeben sind) gegenüber 1990;
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20 %;
- Steigerung der Energieeffizienz um 20 %.

17

### 4. Bildung

- Verringerung der Schulabbrecherquote auf unter 10 %;
- Steigerung des Anteils der 30- bis 34-Jährigen mit abgeschlossener Hochschulbildung auf mindestens 40 %.

### 5. Armut und soziale Ausgrenzung

Die Zahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen oder bedrohten Menschen soll um mindestens 20 Millionen gesenkt werden.

18

## Wie werden diese Ziele erreicht?



Jeder Mitgliedstaat hat für jeden dieser Bereiche seine eigenen nationalen Ziele festgelegt. Ferner wird diese Strategie durch konkrete Maßnahmen auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten untermauert.

Reformen und Initiativen der EU:

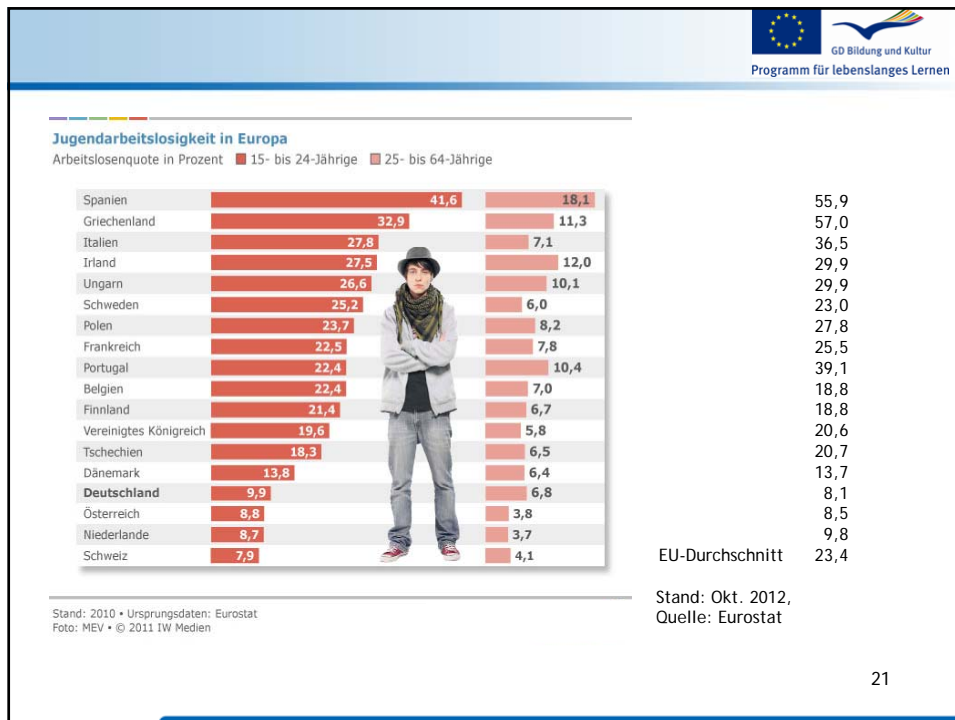
- Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Jugend in Bewegung ( darunter sind u. a. die EU-Initiative „Chancen für junge Menschen“ und „Dein erster EURES-Arbeitsplatz“
- Europäischer Sozialfonds ESF
- u.v.m.

19


## z. B. Problem Jugendarbeitslosigkeit



20



21


  
 GD Bildung und Kultur
   
 Programm für lebenslanges Lernen

### Potentiale der Grenzregionen für Jugendliche

Der regionalen Wirtschaftsraum aus der Sicht eines Wirtschaftsvertreters Herr Lammers von Euregio

- Potentiale und Berufschancen der Nachbarregionen
- Beispiele aus der Praxis
- Vereinbarkeit von Theorie und Praxis

22